



kanthari Teilnehmenden zu Besuch bei Fireflies

kanthari Quartalsbericht 3-2024

„Nicht alles, mit dem man konfrontiert wird, kann geändert werden, aber nichts kann geändert werden, bevor man sich nicht damit auseinandergesetzt hat.“ - James Baldwin

“Allow us to enjoy ourselves, Allow us to enjoy ourselves!” 26 Stimmen übertönen die wummernden Lautsprecher und es fehlte nicht viel, da wären sie aufgesprungen und hätten im hin und her wackelnden Bus noch einen Tanz eingelegt.

Es war früh am Morgen des fünften Septembers und damit die letzte Fahrt unserer mehrwöchigen Studienreise durch ganz Südindien.

Die Tour, allein organisiert von Riya, einer Kollegin, führte uns durch drei Staaten: Kerala, Karnataka und Tamil Nadu, wo wir rund 26 unterschiedliche Sozial und Umweltprojekte besuchten.

Die Nächte verbrachten wir oft in Zügen, hin und wieder auch in Herbergen oder wir übernachteten in den Projekten selbst. Trotz der Anstrengungen und des gewaltigen Schlafdefizits gab es keine nennenswerten Lagerkoller.

Riya hatte aber auch eine ausgezeichnete Projektauswahl zusammengestellt. Für jeden gab es eine entsprechende Organisation: z.B. Wald- und Abfallwirtschaft; soziale Projekte für Menschen mit Behinderungen und mentalen Störungen; alternative Schulen für Kinder der Ureinwohner und viele Jugendprojekte, die sich mit den Themen Zukunftsangst, Arbeitslosigkeit und schulischer Langeweile auseinandersetzten.

Besonders spannend waren die Begegnungen mit den Gründern von kanthari Projekten. Sie stammten aus unterschiedlichen kanthari-Generationen und es war für alle hoch spannend, deren ganz eigenen Geschichten zuzuhören. Alle mussten nach dem kanthari-Training große Herausforderungen überwinden und jeder hatte eine ähnliche Botschaft an die diesjährigen Teilnehmenden: “Nutzt jede Minute in kanthari, Ihr werdet nie wieder so viel



Einer Fischpond im kanthari Campus



2024 Teilnehmenden im Campus



Besuch bei Fireflies



Maker-space von Project DEFY

Zeit haben, Euch mit den wichtigen Ideen für Eure Visionen auseinanderzusetzen und nutzt die kanthari-Tools, sie werden Euer Leben einfacher machen.”

Kanthari-Alumni auf unserer Reise: **Gautham NC- Fireflies - (kanthari 2022)** Chiminikode war unser erstes Ziel auf der Tour. Es ist ein kleiner Zufluchtsort für Jugendliche, die sonst nicht viel Aufmerksamkeit in ihrer Stadt Kasaragod bekommen. Kasaragod gilt in Kerala als die Stadt für Strafversetzte und so fühlte es sich an, als wir nach einer langen schlaflosen Nacht im Zug über Hubbelpisten zu Gauthams Projekt stolperten. Doch kaum traten wir durch das Tor des kleinen Projektes, kam es uns vor, als wären wir in einer anderen Welt. Jugendliche aller Altersstufen hatten sich zum Empfang der kantharis zusammengefunden und für uns alle einen denkwürdigen Tag geplant. Es wurde gekocht, getanzt und Spiele organisiert. Manche erzählten von ihren Erfahrungen und bekräftigten wie sehr Gautham und sein Team ihnen halfen, das Leben wieder anzunehmen. Gauthams Projekt möchte durch Freiwilligen-Arbeit den jungen Menschen eine neue Zukunft in ihrer Stadt geben. Gemeinsam helfen sie in Katastrophen, säubern die Strände und organisieren Jugendtreffen, in denen sie ihre eigene ungeliebte Umgebung wieder wertschätzen lernen.

Abhijit Sinha und Answer Nzuma - Project DEFY - (kantharis 2015) Abhijit ist der Gründer der bereits recht bekannten organisation Project DEFY, (Design Education For Yourself). Man könnte das Projekt auch als “Schule ohne Lehrer” bezeichnen. Und diese Initiative macht tatsächlich Schule. Über 30 dieser Projekte in Indien, Ruanda, Uganda und Simbabwe laufen bereits erfolgreich. Jung und Alt kommen in diese Werkstätten, um sich anhand eigens ausgewählter Produktideen, selbstständig weiterzubilden.

Keerthi (kanthari 2023) und Raganath - (kanthari 2019) - Quyili

Die Leidenschaft für Vögel half Keerthi, aus ihrer sehr bedrückenden konservativen Familienstruktur auszubrechen. Gemeinsam mit Raganath, einem ehemaligen Weltensegler und Schiffs Ingenieur, der sich bei all den Kerosindünsten nach Wald und Natur sehnte, organisierte sie Kuyili, ein Vogelschutz Projekt. Und als sie uns auf eine Vogelbeobachtungstour mitnahm, fanden wir weniger Vögel als Plastikmüll. Selten erfuhren wir ein Problem auf so drastische Weise. Es lag gleich vor unseren Füßen und Keerthi hatte alles für einen Clean-up-drive vorbereitet. In nur 20 Minuten hatten wir 4 schwere Säcke voll Plastikabfall gesammelt und das auf nicht mehr als 20 Meter Straßenrand. Es war eine höchst anschauliche Demonstration, wie wichtig Kuyili und ähnliche Umweltprojekte sind. Denn die Öffentlichkeit scheint sich nicht darum zu bemühen.

Anumuthu - Snehan - (kanthari 2017) “Warum kümmerst Du Dich nicht um obdachlose Kinder?” Fragte eine Teilnehmerin Anumuthu, den Gründer von Snehan, einem Heim für Obdachlose alte Menschen. “Obwohl wir als Kinder lernen, das Alter zu achten, werden viele alte Menschen von ihren Kindern verstoßen, sobald sie nicht mehr als Eltern funktionieren. Das macht mich wütend und traurig, aber es gibt mir auch die Kraft, etwas für eine Gruppe zu tun, für die nicht viele etwas übrig haben.” Es ist eine kleine lauschige Blumenwiese, auf der wir an diesem Nachmittag sitzen, um seinen bewegenden Geschichten zuzuhören. Anumuthu hat nach seinem Training in kanthari, durch die Hilfe Reto Müllers, einem langjährigen Schweizer Unterstützer unseres kanthari Instituts, eine Ausbildung als Krankenpfleger erhalten. Heute beschäftigt er 16 Mitarbeiter, die sich aufopferungsvoll um die teilweisen recht heruntergekommenen älteren Männer kümmern. Das Heim, das er für sie geschaffen hat, ist sauber



Bei Kuyili wurde auch aktiv Müll gesammelt



Zu Besuch bei Snehan in Pondicherry

und ansprechend, Vögel zwitschern in einem großen Käfig, "ein Geschenk einer Familie, die sich dafür bedankte, dass Anumuthu, dem Großvater wieder auf die Beine geholfen hat."

Karthik - Sristi Village - (kanthari 2012)

Ein jährliches Highlight ist Sristi Village. Es handelt sich dabei um eine kleine Kommune von Menschen mit und ohne Behinderung. Bei den Behinderungen geht es Karthik lediglich um die geistige Behinderung. Jeder hat seine eigenen Aufgaben: Kühe melken, Hühner füttern, Solarsysteme putzen. Damit bekommen sie in ihrer Kommune einen hohen Stellenwert. Sie sind integriert und gewinnen so Selbstvertrauen. Einige der behinderten Erwachsenen finden sogar später Arbeit außerhalb des Sristi Villages. Karthiks Geschichte ist voller Tiefschläge und Höhepunkte. Und die meisten unserer Teilnehmenden, die an ihren eigenen Möglichkeiten zweifeln, bekommen durch den Besuch in Sristi Village große Zuversicht.

Raja KR - Global Network for Equality - (kanthari 2011)

Rajas Leidenschaft gilt den Kindern von Gefängnisinsassen. Viele dieser Insassen sind Mörder, die ihre eigenen Frauen umgebracht haben. Doch Raja, der nach dem kanthari Training ein Jura-Studium mit Auszeichnung absolvierte, stempelt die Väter der Halbweisen nicht ab. Im Gegenteil, er ist mittlerweile bekannt für seine Gefängnisreformierungen. So organisierte er Familienzimmer, in denen die Väter mit ihren Kindern Hausaufgaben machen können. Die Kinder lernen ihre Väter zu akzeptieren, und gewähren ihnen so eine Zukunft, ohne rückfällig zu werden. Auch Raja hat, wie alle Alumni, einen wichtigen Rat für die Teilnehmenden. "Bleibt fokussiert, auch wenn es Sponsoren oder andere mächtige Menschen um Euch herum gibt, die Euch für sich und ihre eigenen Ideen einnehmen wollen." Viele der Teilnehmenden des diesjähri-

gen Kurses waren sich einig: Es gibt eine Besonderheit, die allen kanthari Alumni zu eigen ist: Sie haben Fokus, lassen sich nicht vom Weg abbringen und sie haben eine Leidenschaft, die sie auf ihr Team übertragen können.

Die diesjährige Gruppe ist eine ganz besondere. Sie sind ernsthaft dabei und zeigen in jeder Hinsicht großen Einsatz. Zurzeit geht sie durch den BASCH Kurs: Business und Social Change. Der Höhepunkt dieses Kurses ist eine öffentliche Ausstellung im Zentrum von Trivandrum am 11. und 12. Oktober 2024. Dort präsentieren die Gruppenmitglieder ihre im Akt 1 entwickelten Inani Produkte und viele gehen das erste Mal mit ihren eigenen Projekt Ideen an die Öffentlichkeit. Mehr Details auf www.kanthari.org/spreadthespice

kanthari in den Medien

- Wir sprachen am Enroot Festival in Trivandrum.
- Einladung: [25 Jähriges Jubiläum des deutschen Förderkreises](#)
- Und sie lesen unsere [Blogposts hier](#)

*Liebe Freunde,
Mit jedem Quartal, das vergeht, wird unser Engagement für den Aufbau einer gerechteren und nachhaltigeren Welt gestärkt. Die Geschichten und Erfolge, die wir in diesem Bericht geteilt haben, wären ohne die kontinuierliche Unterstützung unserer Partner, Förderer und Freunde nicht möglich gewesen. Wir möchten allen unseren Unterstützern aufrichtig danken. Lasst uns gemeinsam weiterhin Brücken bauen, Hindernisse überwinden und ein besseres Morgen gestalten. Herzlichen Dank für Euer Vertrauen und Eure fortwährende Unterstützung. Mit herzlichen Grüßen,*

*Sabriye Tenberken
Paul Kronenberg*

Um zu Spenden, scannen Sie bitte den QR-Code, oder klicken Sie [hier](#).



Raja ist jetzt Anwalt und setzt sich grossartig für die Rechte von Gefangenen und deren Kinder ein.



Sristi Village - ein spezieller Ort

SPENDEN-AUFRUF:

Als Teil unseres Impact Leadership Lehrganges, wird das Festival komplett von den Teilnehmenden organisiert. Mit Ihrer Spende können Sie das Festival noch wirkungsvoller machen und den Teilnehmenden Mut für ihre weitere Arbeit geben. Sie können [hier spenden](#)

Vielen Dank